



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Conseil d'Etat CE
Staatsrat SR

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 10 40
www.fr.ch/sr

Staatsrat
Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

PER E-MAIL

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF
Bundesrat Guy Parmelin
Bundeshaus Ost
3003 Bern

E-Mail: gever@blw.admin.ch

Freiburg, den 2. Mai 2023

2023-392

Stellungnahme zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Mit Schreiben vom 24. Januar 2023 hat das WBF das Vernehmlassungsverfahren in titelgenannter Angelegenheit eröffnet. Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, uns zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023 äussern zu dürfen. Im landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023 werden Änderungsentwürfe zu 13 Bundesrats- und 3 WBF-Verordnung zur Diskussion gestellt. Bereits dieser Umfang zeigt die Komplexität der aktuellen Agrargesetzgebung, wobei es sich im Wesentlichen – aber nicht nur – um technische Anpassungen handelt.

Wir begrüssen daher die nun parallel geführte, fundierte **Prüfung der aktuellen Agrarpolitik AP 2030** mit dem anzustrebenden Ziel der Sicherstellung der Einhaltung einer hinreichenden Gesetzgebung unter gleichzeitiger Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Ernährungswirtschaft. Um diesem Vorhaben die notwendigen Erfolgchancen zu geben, ist eine langfristige Sicht anzustreben.

Nachfolgende unsere Bemerkungen zu ausgewählten Aspekten. Für die detaillierte Stellungnahme verweisen wir auf das Formular im Anhang.

Der Kanton Freiburg begrüsst grundsätzlich die **administrative Vereinfachung**, die durch die Anpassung einzelner Verordnungen angestrebt wird. Gleichzeitig enthalten die Verordnungen leider erneut zusätzliche Vorgaben, welche die kleinen Schritte in Richtung Vereinfachung oftmals wieder zunichtemachen. Eine schlankere Gesetzesgrundlage mit wenigen, dafür klaren Zielen ist dringend nötig.

Direktzahlungsverordnung: Nach der gescheiterten Volksabstimmung zum revidierten Jagdgesetz ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Bundesrat und Parlament haben dies erkannt und sind auf verschiedenen Ebenen aktiv und die Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK) hat entsprechende Vorschläge zum erfolgreichen Umgang mit **Grossraubtieren** gemacht.

Antrag: *Wir sind weiterhin der Meinung, dass diese finanziellen Zusatzaufwände im Bereich Biodiversität grundsätzlich über das Budget des BAFU zu begleichen sind und beantragen, dies zu prüfen.*

Direktzahlungsverordnung: Unverständlich sind für uns die **massiven Umlagerungen** innerhalb des Direktzahlungssystems in der Höhe von 100 Millionen Franken. Verschiedene Beträge, insbesondere im Bereich BTS, Biodiversität und Langlebigkeit, werden ohne plausible Begründung, sondern rein aufgrund finanzieller Gesichtspunkte umverteilt, um die neuen Maßnahmen der DZV zu finanzieren. Dies zeigt sich auch darin, dass eine Kürzung für Beiträge vorgeschlagen wird, die erst mit dem Verordnungspaket 2022 oder dem Verordnungspaket zur Umsetzung von pa.Iv. 19.475 (Reduktionspfad) eingeführt wurden. Im Lichte der Planungssicherheit (z.B. bei erfolgten Investitionen) sowie der Akzeptanz für das Direktzahlungssystem sollten diese Umlagerungen auf ein Minimum beschränkt werden. Insbesondere lehnen wir die Kürzung der BTS-Beiträge ab.

Antrag: *Wir beantragen, die Notwendigkeit der Umlagerung nochmals zu überprüfen respektive auf ein Minimum zu beschränken und das Risiko einer Kreditüberschreitung bei den neuen Produktionssystembeiträgen in Kauf zu nehmen.*

Mit der Anpassung der **Landwirtschaftlichen Begriffsverordnung LBV** werden Flächen mit bewilligten Solaranlagen nicht von der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausgeschlossen, wenn die Anlage einen positiven Effekt auf den landwirtschaftlichen Naturalertrag oder andere Vorteile im Pflanzenbau hat. Im Lichte der Energiewende ist diese Anpassung zu begrüßen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass hier Schnittstellen mit dem RPG zu beachten sind (insb. muss die Unterstellung unter das bäuerliche Bodenrecht auch bei Anlagen, welche keine Direktzahlungsberechtigung erwirken, gesichert bleiben).

Im Sinne eines effizienten Vollzuges begrüßen wir die Präzisierungen in der **Höchstbestandesverordnung HBV** im Bereich der zulässigen Bestände für Betriebsgemeinschaften und Betriebszweiggemeinschaften.

Milchpreisstützungsverordnung MSV Mit der Änderung sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass ab dem 1. Januar 2025 die Zulage für verkäste Milch und die Zulage für Fütterung ohne Silage direkt an die Milchproduzentinnen und -produzenten ausbezahlt werden können. Wie wir bereits in unserer Stellungnahme zum Verordnungspaket 2020 erläutert haben, lehnen wir den geplanten Systemwechsel zur Direktauszahlung ab. Neben weiterhin ungeklärten technischen und administrativen Fragen ist eine Destabilisierung des Milchmarktes infolge der Entkoppelung der Zulagen vom Milchpreis zu befürchten.

Antrag: *Wir beantragen, auf den Systemwechsel zu verzichten.*

Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft Aufgrund der Annahme der vom Kanton Freiburg unterstützte Motion Gapany 22.3795 «Ziel zur Verringerung von Nährstoffverlusten senken» durch das Parlament soll das Reduktionsziel für Stickstoffverluste gesenkt werden. Gemäss Vorschlag sollen die Nährstoffverluste bis zum Jahr 2030 im Vergleich zum Mittelwert der Jahre 2014-2016 für Stickstoff neu auf mindestens 15 Prozent, anstatt wie bisher 20 Prozent, festgelegt werden. Das bereits beschlossene Reduktionsziel für Phosphor soll bei 20 Prozent bleiben. Wir erachten diese Ziele als zu ambitiös. Mit dem Absenkpfad wurden verschiedene neue Maßnahmen zur Verringerung der Nährstoffverluste eingeführt, die nun von den Betrieben umgesetzt werden müssen. Angesichts der neuen Vorschriften in anderen Bereichen und der erforderlichen Anpassungen in den Betrieben ist es nicht realistisch, dass die Schweizer Landwirtschaft diese Reduktion in den verbleibenden sechs Jahren erreichen kann.

***Antrag:** Wir beantragen, in einem ersten Schritt ein Reduktionsziel von 10 % für Stickstoff und 15 % für Phosphor festzulegen, bevor weitere Schritte unternommen werden.*

Das Ziel einer **Düngerbilanz** ist es, ein Gleichgewicht für die Nährstoffe zu erreichen, also 100 %. Um keine Kürzungen der Direktzahlungen zu riskieren, werden die Landwirte mit dem geplanten System systematisch darunter liegen (müssen). Die Abschaffung der 10 %-Toleranz muss daher mit der Einführung einer gewissen Flexibilität einhergehen, entweder durch die Einführung eines gewissen Spielraums (analog Abzug bei den Geschwindigkeitskontrollen), durch die Möglichkeit der Übertragung auf das Folgejahr, durch die Berücksichtigung eines mehrjährigen Durchschnitts oder durch die Überarbeitung des Sanktionsschemas (Abstufung der Sanktionen im Verhältnis zur Überschreitung).

In der **Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft** begrüßen wir die Anpassungen an die neuen EU-Vorgaben der Öko-Verordnung. So können kritische Abweichungen zu den EU Regelungen zeitnah behoben und technische Handelshemmnisse im Bio-Bereich vermieden werden.

Grundsätzlich fehlt einmal mehr ein konkreter **Zeitplan** für die weitere Bearbeitung des vorliegenden landwirtschaftlichen Verordnungspaketes 2023. Aus bekannten Gründen sind die Kantone jedoch darauf angewiesen, dass ein solcher möglichst bald und verbindlich vorliegt, müssen doch sämtliche Anpassungen von den Kantonen in ihren Informatiksystemen abgebildet werden. Für diese Investitionen müssen die Kantone eine gewisse Vorlaufzeit und Sicherheit haben.

Schliesslich nutzen wir die Gelegenheit, um eine Forderung zu platzieren, welche nicht in diesem Verordnungspaket geregelt ist, aber eine Konsequenz der PaIV 19.475 darstellt. Die Forderung, 3.5 % Biodiversitätsförderfläche im offenen Ackerland auszuscheiden, ist eine weitere Massnahme, die zur Reduktion produktiver Flächen führt. Um die Umsetzung etwas verträglicher zu gestalten, müsste es möglich sein, offene Ackerflächen, welche im Gewässerraum liegen und entsprechend extensiv bewirtschaftet werden, wenn sie minimale Anforderungen am Beitrag an die Biodiversität erfüllen, anzurechnen. Dies ist Stand heute in der Gesetzgebung nicht vorgesehen.

Der Kanton Freiburg setzt sich für eine professionelle, leistungsstarke sowie umwelt- und tierfreundliche Landwirtschaft ein. Die Nahrungsmittelproduktion muss nachhaltig sein und den Akteuren der Land- und Ernährungswirtschaft die Möglichkeit geben, in einem zunehmend kompetitiven Umfeld ihre Betriebe zu erhalten und auszubauen. Der Fokus liegt dabei weiterhin auf der Innovation und der Verbesserung der Wertschöpfung und der Positionierung der Produkte im In- und Ausland. Dieses Ziel muss mit der AP 2030 weiterhin verfolgt werden.

Wir danken Ihnen für die Prüfung unserer Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Im Namen des Staatsrats:

Didier Castella, Präsident



Danielle Gagnaux-Morel, Staatskanzlerin

Das Original dieses Dokuments wird in elektronischer Form ausgestellt

Anhang

Formular Vernehmlassung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023

Kopie

an die Direktion der Institutionen, der Land- und Forstwirtschaft für sich, das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Grangeneuve, SANIMA – Nutztiersicherungsanstalt;
an die Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt;
an die Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion;
an die Staatskanzlei.

Vernehmlassung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023

Procédure de consultation sur le train d'ordonnances agricoles 2023

Procedura di consultazione sul pacchetto di ordinanze agricole 2023

Organisation / Organizzazione	Etat de Fribourg Personne de contact : Urs Zaugg (DIAF)
Adresse / Indirizzo	Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts Ruelle de Notre-Dame 2, CP 1701 Freiburg
Datum / Date / Data	23.04.2023

Wir bitten Sie, keine Formatierungsänderungen im Formular vorzunehmen. Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme als **Word-Dokument** elektronisch an gever@blw.admin.ch. Vielen Dank!

Nous vous prions de ne pas modifier le formatage de ce formulaire. Merci d'envoyer votre prise de position **en format Word** par courrier électronique à gever@blw.admin.ch. Merci beaucoup !

Si prega di non modificare la formattazione del modulo. Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri sotto forma di **documento Word** all'indirizzo di posta elettronica gever@blw.admin.ch. Grazie!

Inhalt / Contenu / Indice

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali.....	3
BR 01 GUB/GGA-Verordnung / Ordonnance sur les AOP et les IGP / Ordinanza DOP/IGP (910.12)	4
BR 02 Direktzahlungsverordnung / Ordonnance sur les paiements directs / Ordinanza sui pagamenti diretti (910.13).....	5
BR 03 Verordnung über die Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft / Ordonnance sur la promotion de la qualité et de la durabilité dans le secteur agroalimentaire / Ordinanza sulla promozione della qualità e della sostenibilità nell'agricoltura e nella filiera alimentare / (910.16)	13
BR 04 Landwirtschaftliche Begriffsverordnung / Ordonnance sur la terminologie agricole / Ordinanza sulla terminologia agricola (910.91).....	15
BR 05 Pflanzengesundheitsverordnung / Ordonnance sur la santé des végétaux / Ordinanza sulla salute dei vegetali (916.20).....	16
BR 06 Dünger-Verordnung / Ordonnance sur les engrais / Ordinanza sui concimi (916.171)	17
BR 07 Tierzuchtverordnung / Ordonnance sur l'élevage / Ordinanza sull'allevamento di animali (916.310).....	18
BR 08 Schlachtviehverordnung / Ordonnance sur le bétail de boucherie / Ordinanza sul bestiame da macello (916.341)	19
BR 09 Höchstbestandesverordnung / Ordonnance sur les effectifs maximums / Ordinanza sugli effettivi massimi (916.344)	20
BR 10 Milchpreisstützungsverordnung / Ordonnance sur le soutien du prix du lait / Ordinanza sul sostegno del prezzo del latte (916.350.2)	21
BR 11 Verordnung über die Identitas AG und die Tierverkehrsdatenbank / Ordonnance relative à Identitas SA et à la banque de données sur le trafic des animaux / Ordinanza concernente Identitas AG e la banca dati sul traffico di animali (916.404.1)	24
BR 12 Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft / Ordonnance sur l'évaluation de la durabilité de l'agriculture / Ordinanza concernente l'analisi della sostenibilità in agricoltura (919.118)	26
BR 13 Verordnung über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft / Ordonnance relative aux émoluments perçus par l'Office fédéral de l'agriculture / Ordinanza concernente le tasse dell'Ufficio federale dell'agricoltura (910.11)	27
WBF 01 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance du DEFR sur l'agriculture biologique / Ordinanza del DEFR sull'agricoltura biologica (910.181)	28
WBF 02 Verordnung des WBF und des UVEK zur Pflanzengesundheitsverordnung / Ordonnance du DEFR et du DETEC relative à l'ordonnance sur la santé des végétaux / Ordinanza del DEFR e del DATEC concernente l'ordinanza sulla salute dei vegetali (916.201)	29
WBF 03 Futtermittelbuch-Verordnung / Ordonnance sur le Livre des aliments pour animaux / Ordinanza sul libro dei prodotti destinati all'alimentazione animale (916.307.1)	30

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali

Financement et réallocations des paiements directs

Certains montants, notamment SST, biodiversité et longévité sont réalloués pour financer les nouvelles mesures de l'OPD. Il n'y a aucun motif stratégique ou technique de justification, les montants ont donc été fixés en fonction d'aspects purement financiers. Cela se manifeste également par le fait qu'une réduction des montants est déjà proposée pour des contributions qui n'ont été introduites qu'avec le paquet d'ordonnances 2022 ou le paquet d'ordonnances pour la mise en œuvre du pa.lv. 19.475 (trajectoire de réduction). Si nous comprenons le besoin, cela ne justifie pourtant pas les moyens utilisés. Nous nous opposons en particulier à la réduction des contributions SST.

Trajectoire de réduction

L'objectif de réduction pour l'azote a été adapté suite à la Mo. Gapany 22.3795 (Réduire l'objectif de réduction des pertes d'éléments nutritifs) de 20% à 15% pour l'azote. Il reste inchangé pour le phosphore. Dans le rapport, il est précisé que pour l'azote, en plus des mesures de la Confédération, 4,8% des pertes d'azote doivent être atteints par la branche elle-même. Avec la trajectoire de réduction, différentes nouvelles mesures ont été introduites pour diminuer les pertes d'éléments nutritifs, mesures que les exploitations doivent mettre en œuvre. Compte tenu des nouvelles prescriptions dans d'autres domaines et des adaptations obligatoires dans leurs exploitations, il est illusoire de penser que l'agriculture suisse puissent atteindre cette réduction par d'autres mesures au cours des six années restantes. Il est plus judicieux de réussir une première étape de 10% pour l'azote et de 15% pour le phosphore avant d'aller plus loin.

Le but d'un bilan de fumure est d'atteindre l'équilibre pour les éléments nutritifs, soit 100%. Avec le système prévu, les exploitants seront systématiquement en-dessous pour ne pas risquer des réductions de paiements directs. L'abrogation des 10% de tolérance ne peut être ainsi introduite sans laisser de souplesse aux exploitants, soit par l'introduction d'une marge de manœuvre soit en autorisant les reports d'une année à l'autre ou encore en considérant une moyenne pluriannuelle, voire en révisant le schéma de sanction (petites sanctions dans les premiers pourcents de dépassement). Il faut une solution avant la mise en place de Digiflux. Il faut dans tous les cas une solution pour les exploitations qui utilisent hodufu (séries de volailles ou de porcs en fin/début d'année) qui soit administrativement simple.

Simplification administrative

Si nous pouvons saluer les efforts entrepris et les petites simplifications proposées, nous regrettons que dans l'ensemble, ce paquet constitue une nouvelle complexification de la politique agricole, ceci autant pour les exploitants que pour la vulgarisation, les associations paysannes ou les administrations cantonales. Nous constatons également que les nouveautés introduites induisent pour les exploitations agricoles des efforts supplémentaires tant en termes d'administration que sur le terrain. Les paiements directs versés bénéficieront alors aux entreprises pour travaux de tiers et autres organisations.

BR 02 Direktzahlungsverordnung / Ordonnance sur les paiements directs / Ordinanza sui pagamenti diretti (910.13)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Wir begrüssen die Präzisierungen in einigen Themen wie dem Mulchen, sowie die kleinen Schritte in Richtung einer administrativen Vereinfachung wie beispielsweise bei der vereinfachten Suissebilanz. Diese Bestrebungen müssen in viel grösserem Umfang gemacht werden, da die Verordnung immer noch viel zu kompliziert und in der Praxis kaum umsetzbar ist.

Explizit befürworten wir die Bestrebungen, die von der Wolfspräsenz betroffenen Sömmerungsbetriebe, bei ihren Überlegungen im Bereich Herdenschutz zu unterstützen. Die Einführung des neuen Zusatzbeitrags zur Umsetzung einzelbetrieblicher Herdenschutzmassnahmen ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Da der Druck durch Grossraubtiere nicht nur im Sömmerungs- sondern zunehmend auch im Talgebiet steigt, müssen für die Zukunft entsprechende Überlegungen gemacht werden. Idealerweise sollen diese über das Budget des BAFU finanziert werden.

Vehement abgelehnt werden die Reduktion der BTS-Beiträge, sowie der Beiträge für die Langlebigkeit der Kühe. Insbesondere die Anpassungen der BTS-Beiträge sprechen vollkommen gegen die Planungssicherheit bei langfristigen Investitionen.

Die Reduktion der Beiträge für Biodiversitätsförderflächen bedeutet ein grosses Risiko für Vernetzungsprojekte. Die Senkung der Beiträge soll maximal die Hälfte des Vorschlags betragen.

La modification prévue concerne le «test rapide du Suisse-Bilan » pour les exploitations souhaitant recevoir la contribution pour une utilisation efficiente de l'azote (bilan N <90%). Cette modification est logique. Elle aura peu d'impact pour les deux raisons suivantes : Premièrement il faudra de toute manière calculer un bilan PLVH si l'exploitation veut recevoir les contributions PLVH. Deuxièmement les exploitations bio ne peuvent pas utiliser le test rapide car il n'est pas reconnu par Bio Suisse.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 14 al. b	Le complément doit être pris en compte	L'ajout de la lettre q (céréales en ligne de semis espacées) est utile.
Art. 21	Précision utile	Il est important que la précision concernant les bordures tampons des biotopes d'importance nationale, régionale et locale (LPN 18a et 18b1) soit faite dans cet article
Art. 29, Abs.4	Buchstabe a streichen.	Je nach Situation kann das Mulchen auch im Frühling Sinn machen, insbesondere wenn die Bedingungen dies im

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
		Herbst nicht zulassen.
Art. 29, Abs.5	Streichen	Die Bewilligungen führen zu unnötigem administrativem Mehraufwand. Für eine saubere Prüfung eines Gesuchs ist ein Besuch vor Ort nötig. Die Bewirtschaftenden stehen in der Pflicht, die Massnahme nach den Vorgaben der Verordnung umzusetzen.
Art. 29, Abs. 6	<p>Die Bewilligung Der Eingriff muss folgende Massnahmen enthalten:</p> <p>Buchstabe a streichen.</p>	<p>Die Bewilligung soll nicht nötig sein, daher muss der Einleitungssatz angepasst werden.</p> <p>Je nach Situation kann das Mulchen auch im Frühling Sinn machen, insbesondere wenn die Bedingungen dies im Herbst nicht zulassen.</p>
Art. 35, al. 1 à 3		L'harmonisation du pourcentage de petites structures admises sur la SAU, resp. sur les SPB est saluée. C'est une simplification pour tous les acteurs (exploitants, contrôleurs, administrations)
Art. 35 al 2	<p>Reformulation de la dernière phrase (énumération des petites structures) :</p> <p>... sont prises en compte conformément à la méthode de recensement visée à l'article 59, paragraphe 2. Sont notamment considérés comme petites structures les groupes d'arbustes, les arbustes isolés, les tas de branches, les tas de litière, les souches, les fossés, les mares, les étangs, les surfaces rudérales, les tas de pierres, les murs de pierres sèches, les blocs de rochers, les zones de sol ouvert créées naturellement ou intentionnellement pour favoriser la biodiversité ou les structures destinées à favoriser les espèces cibles.</p>	Une liste de petites structures possibles est utile. Elle ne doit cependant pas être exhaustive. Il convient d'opter pour une formulation ouverte, afin que d'autres petites structures, qui ne sont pas reconnues ou proposées aujourd'hui, soient possibles.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 47b	Umsetzung ist wichtig.	<p>Der Zusatzbeitrag für die Umsetzung betrieblicher Massnahmen zum Schutz der Nutztiere vor Grossraubtieren auf Sömmerungsbetrieben ist wichtig für den Fortbestand der Alpwirtschaft und muss in der vorgeschlagenen Form eingeführt werden.</p> <p>Da der Druck durch Grossraubtiere nicht nur im Sömmerungs- sondern zunehmend auch im Talgebiet steigt, müssen für die Zukunft entsprechende Überlegungen gemacht werden.</p>
Art 57, Abs. 4	Die Idee der Harmonisierung wird grundsätzlich unterstützt. Die Landschaftsqualität soll hinzugefügt werden.	<p>Die Umsetzung ist nicht klar. Logischerweise müsste die Verpflichtungsdauer der BFF I & II an diejenige der Vernetzung angepasst werden, da die Dauer der Vernetzungsprojekte gegeben ist. Die Umsetzung des Artikels würde bedeuten, dass nach Ablauf der Vernetzungsperiode alle BFF I & II abgemeldet oder umplatziert werden könnten. Um eine gesamtheitliche Harmonisierung zu erreichen, muss auch die Vertragsdauer der Landschaftsqualität in die Überlegung einbezogen werden.</p> <p>Alternativ könnte die Harmonisierung auch an die Dauer der BFF II angepasst werden, da diese die höchste Qualität haben, sowohl bezüglich Beitrag wie auch bezüglich Biodiversität.</p>
Art. 58, al. 10		La possibilité de pâture pour combattre les plantes posant problème est salué, car cela peut être la meilleure solution dans des cas particuliers.
Art. 62, Abs. 5	Der neue Absatz wird grundsätzlich unterstützt.	<p>Auf Weisungsstufe muss präzisiert werden, ob dies auch die Düngung betrifft.</p> <p>Une solution plus simple doit être trouvée comme par</p>

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
		exemple une dérogation pour toute la durée du projet réseau et l'abandon d'un contrat écrit (même pour toute la période) mais utiliser une solution numérique en associant ce type de dérogation à la parcelle. Les données récoltées dans le cadre de plusieurs projets ex. IE, réseaux... doivent pouvoir déclencher automatiquement ce type de dérogation. La localisation d'une surface est déterminante. Impossibilité de gérer cela par contrat
Art. 71c	Die Anpassungen und die dadurch entstehenden Klärungen werden unterstützt.	
Artikel 71d Absatz 2 Buchstabe b	Die Entkoppelung der beiden Massnahmen wird explizit unterstützt.	
Artikel 71e Absatz 2 und 3	Die Anpassung wird im Sinne der administrativen Vereinfachung unterstützt.	Durch diese Anpassung fällt ein Hindernis bei der Umsetzung der vereinfachten Suissebilanz weg. Wir fordern den Bund auf, das zweite, weitaus grössere Hindernis in Form der Futterbilanz für das GMF-Programm, ebenfalls anzupassen, damit die vereinfachte Suissebilanz breit umgesetzt werden kann.
Art. 115h	Steichen : Für Bäume, die vor dem Beitragsjahr 2024 angemeldet wurden, gilt Anhang 4 Ziffer 12.2.5a nicht.	Abstände zwischen den Bäumen: Beispiel einer Bestimmung ohne Abschätzung des administrativen Aufwandes. Die Regelung verspricht im ersten Moment einen Vorteil für die Kontrolle und im Rekursverfahren. Doch sie bedeutet, dass die Kantone das Pflanzjahr aller Bäume (im GIS) erfassen müssen und diese Daten über Jahre aktuell halten müssen. Eine schier unmögliche Aufgabe. Gemessen am Mehrwert einer Abstandsregelung in Metern, ist dieser Mehraufwand nicht vertretbar. Die fixe Abstandsregelung vermag auch den örtlichen Gegebenheiten nicht generell gerecht zu werden.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Anhang 1, Ziff. 2.1.9d	Einführung der Limiten sind im Sinne der administrativen Vereinfachung zwingend.	Durch diese Anpassung fällt ein Hindernis bei der Umsetzung der vereinfachten Suissebilanz weg. Wir fordern den Bund auf, das zweite, weitaus grössere Hindernis in Form der Futterbilanz für das GMF-Programm, ebenfalls anzupassen, damit die vereinfachte Suissebilanz breit umgesetzt werden kann.
Annexe 4, ch. 12.1.8 Arbre Haute-tige Q1 : Pas de PPh sur arbre à moins de 10m des haies, etc.	Biffer	Les PPh sont interdits sur une bordure tampon de 6 m le long de ces milieux. Mettre une distance différente pour les arbres haute-tige complexifie le système avec une amélioration minime sur ces milieux. Il est inutile de fixer une nouvelle distance.
Anhang 4, Ziff. 7.1.2 und 7.1.4	Zustimmung	Die Mähweidnutzung in rechtskräftig ausgeschiedenen Gewässerräumen war mit den bisherigen Vorgaben nicht möglich.
Anhang 4, Ziff. 12.1.5	streichen: 12.1.5 Die einzelnen Bäume müssen in einer Distanz angepflanzt werden, die eine normale Entwicklung und Ertragsfähigkeit der Bäume gewährleistet. Die Distanz zum Wald muss mindestens 10 m betragen, gemessen von der Stammmitte bis zur Bestockung.	Es soll der bisherige Text beibehalten werden. Abstände zwischen den Bäumen: Beispiel einer Bestimmung ohne Abschätzung des administrativen Aufwandes. Die Regelung verspricht im ersten Moment einen Vorteil für die Kontrolle und im Rekursverfahren. Doch sie bedeutet, dass die Kantone das Pflanzjahr aller Bäume (im GIS) erfassen müssen und diese Daten über Jahre aktuell halten müssen. Gemessen am Mehrwert einer Abstandsregelung in Metern, ist dieser Mehraufwand nicht vertretbar. Die fixe Abstandsregelung vermag auch den örtlichen Gegebenheiten nicht generell gerecht zu werden.
Annexe 4, ch. 12.1.8	Biffer	Les PPh sont interdits sur une bordure tampon de 6 m le long de ces milieux. Mettre une distance différente pour les

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Arbre Haute-tige Q1 : Pas de PPh sur arbre à moins de 10m des haies, etc.		arbres haute-tige complexifie le système avec une amélioration minimale sur ces milieux. Il est inutile de fixer une nouvelle distance.
Anhang 4 Ziff. 12.2.5a	Streichen 12.2.5a Die Distanz zwischen den einzelnen Bäumen muss mindestens betragen: a. Kernobst- und Steinobstbäume, ohne Kirschbäume: 8 m; b. Kirsch-, Nuss- und Kastanienbäume: 10 m.	Angesichts des völlig unverhältnismässigen administrativen Aufwandes lehnen wir die fixe Festlegung der Baumabstände in Metern ab.
Anhang 7, Ziff. 1.6.3	Der neue Beitrag wird unterstützt.	Der Zusatzbeitrag für die Umsetzung betrieblicher Massnahmen zum Schutz der Nutztiere vor Grossraubtieren auf Sömmerungsbetrieben ist wichtig für den Fortbestand der Alpwirtschaft und muss in der vorgeschlagenen Form eingeführt werden
Annexe 7 Ch. 3.1.1, ch. 1, 3, 4 et 11	Renoncer à la baisse des contributions pour les différents types de SPB1	Une réduction des contributions aura pour conséquence une diminution des surfaces SPB qui interviendrait au moment où les cantons doivent mettre en place leur infrastructure écologique et où les exploitants devront faire un effort supplémentaire. Une incitation financière suffisante est nécessaire pour atteindre les objectifs de l'IE dans la zone agricole.
Anhang 7, Ziff. 3.1.1	Wir beantragen die Reduktion der Beiträge gegenüber dem Vorschlag im Verordnungspaket ganz wegzulassen respektive maximal um die Hälfte zu reduzieren	Die Reduktion um 150.- bis 300.- Franken ist zu hoch und nicht tragbar. Das Argument im erläuternden Bericht, wonach die Reduktion der BFF-Beiträge die Erhaltung der genetischen Vielfalt auf Dauerwiesen und -weiden fördern soll, ist nicht nachvollziehbar, zumal die in situ Flächen gesamtschweizerisch auf 2'750ha limitiert sind. Die Reduktion stellt eine Gefahr für die Vernetzungsprojekte und die Einführung eines Nachfolgebeitrags für die Vernetzung und die Land-

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
		<p>schaftsqualität das. Die Reduktion muss zudem ermöglichen, vorzeitig aus den Verträgen auszusteigen, sofern dies gewünscht wird.</p>
<p>Anhang 7, Ziff. 5.12.1</p>	<p>Die Beiträge sind auf dem bisherigen Niveau zu belassen.</p>	<p>In den vergangenen Jahren wurde auf der Seite der Landwirtschaftsbetriebe viel in das Tierwohl investiert, wobei die BTS-Beiträge ein wichtiger Anreiz sind. Die Reduktion der Beiträge verfälschen die Amortisationsplanung der bereits realisierten Projekte und verringern den Anreiz, weiter in BTS-Systeme zu investieren. Die Strukturverbesserungsbeiträge bleiben im kommenden Jahr unverändert, wodurch dieses Argument nicht legitim ist. Die BTS-Beiträge sind nicht für die Errichtung der Gebäude gedacht, sondern für deren Betrieb. So werden beispielsweise der zusätzliche Strohbedarf oder die Mehrarbeit abgegolten. Der BTS-Beitrag ist eine klare Massnahme, welche einfach zu kontrollieren ist und erwiesenermassen eine positive Wirkung hat. Die Einsparungen sind besser bei Beiträgen zu suchen, bei welchen bekannterweise grosse Summen ausbezahlt werden, ohne dass diese wirklich kontrollierbar sind.</p>
<p>Annexe 7, ch. 5.8.1</p>	<p>Nous saluons l'abrogation de la restitution de marc, avant tout pour les questions logistiques.</p>	
<p>Anhang 7, Ziff. 5.13.1</p>	<p>Die Beiträge sind wie ursprünglich vorgesehen, einzuführen.</p>	<p>Die Kürzung eines Beitrages um die Hälfte zwischen dem Beschluss, den Beitrag einzuführen, und dem ersten Umsetzungsjahr ist nicht erklärbar. Die Arbeit der Beratung und der Vollzugsstellen wird durch solche Übungen diskreditiert.</p>
<p>Anhang 8 Ziffer 3.10</p>	<p>Sömmerungsbetriebe den Ganzjahresbetrieben gleichstellen</p>	<p>Mit Schreiben vom 17. April 2020 haben die Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte und die Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz gemeinsam gewünscht, dass die Sömmerungsbetriebe den Ganzjahresbetrieben gleichzustellen und – analog zum ÖLN</p>

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
		<p>– die Einhaltung des Tierschutzes als Beitragsvoraussetzung in die Bewirtschaftungsanforderungen für Sömmerungsbetriebe zu integrieren sei. Dies, da diese Vorgabe einerseits eine stossende Ungleichbehandlung von Sömmerungs- und Ganzjahresbetrieben darstellt und sie andererseits zu administrativem Mehraufwand für die für den Tierschutz- und den Agrarvollzug zuständigen Behörden führt. Mit Schreiben vom 25. Mai 2020 hat das BLW die Aufnahme dieses Anliegens in Aussicht gestellt. Erneut ist diese Änderung jedoch nicht in die Revision der Direktzahlungsverordnung eingeflossen und wir bitten Sie, dies nachträglich aufzunehmen.</p>

BR 03 Verordnung über die Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft / Ordonnance sur la promotion de la qualité et de la durabilité dans le secteur agroalimentaire / Ordinanza sulla promozione della qualità e della sostenibilità nell'agricoltura e nella filiera alimentare / (910.16)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Points positifs:

- Simplification de la typologie de projet. Passer de 6 à 4. Moins serait encore mieux à mon avis. La « fusion » d'AgriQnet est aussi une bonne chose : le fait d'avoir deux financements pour des projets assez similaires rendait le tout assez peu compréhensible.
- Diminution du nombre de critères : ça a l'air de simplifier la chose. À voir dans les faits.
- Obligation de communiquer sur les réalisations : je dirais que c'est aussi un des éléments qui peut faire que le financement soit plus accessible. Ça ne résout pas tout mais si les projets soutenus sont connus, alors d'autres porteurs s'y intéresseront peut-être.
- Wegfall des Termins vom 31.05: es ist sehr positiv, dass die Gesuche jederzeit gestellt werden können (mit einer Frist von 3 Monaten).

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art 2	Produktentwicklungen und Anbauversuche zulassen (nicht von der Finanzierung ausschliessen).	Es ist nicht verständlich und nicht zielführend, dass diese Entwicklungen und Versuche ausgeschlossen werden (ausser "kleine" Versuche). Oft entstehen neue Geschäftsmodelle durch erste Produkte und erste Versuche.
Art 10	Der Inhalt der Verordnung sollte attraktiv kommuniziert werden. Ein Kommunikationsplan wird erarbeitet und umgesetzt.	Berichterstattung und Kommunikation wird geregelt im Artikel 10, aber erst NACH Abschluss der Projekte. Es sollte eine VORGAENGIGE Kommunikation stattfinden, damit diese Verordnung bekannter wird. Es sollte in Fachzeitschriften, an Veranstaltungen und in den neuen Medien dafür geworben werden, damit alle Interessenten erreicht werden. Gutes Beispiel war die Objektfinanzierung des SBFi bei den Vorbereitungskursen. Mittels eines Kommunikationskonzeptes konnten die Zielgruppen klar erreicht werden.

BR 10 Milchpreisstützungsverordnung / Ordonnance sur le soutien du prix du lait / Ordinanza sul sostegno del prezzo del latte (916.350.2)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Le canton de Fribourg refuse le versement des suppléments pour le lait transformé en fromage et l'affouragement sans ensilage directement aux producteurs. Plusieurs questions techniques, administratives, économiques et juridiques ne sont pas résolues, la mise en œuvre de ce changement serait ainsi problématique, tant pour les producteurs, les utilisateurs de lait que pour la branche laitière dans son ensemble.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 2a Abs. 1 zweiter Halbsatz	streichen ¹ Für Verkehrsmilch, die von Kühen stammt, richtet das BLW den Milchproduzenten und Milchproduzentinnen eine Zulage von 5 Rappen je Kilogramm aus, sofern die Milch die Anforderungen erfüllt, die das EDI gestützt auf die LGV6 in den Ausführungsbestimmungen im Bereich der Lebensmittel tierischer Herkunft erlässt.	Die Verkäsungszulage wird für verkäste Milch ausgerichtet. Dazu darf nur lebensmitteltaugliche Milch verwendet werden. Was das ist, ist dem Lebensmittelrecht zu entnehmen. Sowohl die Milchproduktions- wie auch die Käsreibetriebe sind Betriebe der Lebensmittelproduktion und unterliegen der Lebensmittelkontrolle. Diese bezieht sich sowohl auf die Räumlichkeiten, die Prozesse wie auch auf die verwendeten Rohstoffe und Hilfsstoffe. Der Zusatz ist also völlig unnötig.
Art. 3 Demandes	¹ Les demandes de versement des suppléments sont établies par les producteurs de lait. Elles sont adressées au service administratif visé à l'art. 12. Les demandes de versement des suppléments visés aux art. 1c et 2 sont établies par les utilisateurs de lait. Elles sont adressées tous les mois au service administratif visé à l'art. 12. ² Le producteur de lait peut autoriser l'utilisateur de lait à déposer une demande. Dans ce cas, il doit annoncer au service administratif: a. l'octroi d'une autorisation; b. le numéro d'identification des personnes mandatées figurant dans la banque de données sur le lait;	Si les dispositions étaient mises en œuvre comme proposé, différentes questions se poseraient : comment procéderait-on si seule une partie des producteurs de lait d'un utilisateur de lait lui octroyaient l'autorisation? Il n'est en outre pas clair si c'est l'exploitation d'estivage ou l'éleveur qui recevrait les suppléments.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
	<p>e.— le retrait de l'autorisation.</p> <p>² Les demandes provenant d'exploitations d'estivage sont adressées au service administratif au moins une fois par an.</p> <p>³ Les demandes de versement du supplément visé à l'art. 2a sont établies par les producteurs de lait. Elles sont adressées au service administratif visé à l'art. 12.</p> <p>⁴ Le producteur de lait peut autoriser l'utilisateur de lait à déposer une demande conformément à l'art. 3, al. 3.</p> <p>⁵ Il doit annoncer au service administratif :</p> <p>a. l'octroi d'une autorisation ;</p> <p>b. le numéro d'identification des personnes mandatées figurant dans la banque de données sur le lait ;</p> <p>le retrait de l'autorisation.</p>	
<p>Art. 6 Obligation faite à l'utilisateur de lait de présenter séparément les quantités de lait de verser les suppléments et de tenir une comptabilité</p>	<p>Les utilisateurs de lait sont tenus de présenter séparément les quantités de lait pour lesquelles les suppléments visés aux art. 1c et ont été versés dans les comptes portant sur l'achat du lait.</p> <p>Les utilisateurs de lait sont tenus :</p> <p>a. de verser les suppléments visés aux art. 1c et 2 aux producteurs auxquels ils ont acheté le lait transformé en fromage, dans le délai d'un mois ; et</p> <p>de les présenter séparément dans les comptes portant sur l'achat du lait et de tenir une comptabilité permettant de vérifier les contributions qu'ils ont reçues et versées au titre</p>	<p>Les dispositions actuelles doivent être conservées.</p>

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
	des suppléments.	
Art. 9 Abs. 3	streichen	Diese Anforderungen sind illusorisch. Die monatliche Meldung jener Milchmenge pro Milchproduzent, wofür er eine der Zulagen erhält, ist nicht machbar. Diese Vorstellung übersieht die Rolle der Milchhändler und lädt die Milchverwerter zu intransparenten und unkorrekten Datenlieferungen an den Bund ein.

BR 11 Verordnung über die Identitas AG und die Tierverkehrsdatenbank / Ordonnance relative à Identitas SA et à la banque de données sur le trafic des animaux / Ordinanza concernente Identitas AG e la banca dati sul traffico di animali (916.404.1)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Gegen die Anpassungen werden im Allgemeinen keine Einwände geäussert. Einzige Ausnahme ist der Artikel 38, Abs. 2. Dort ist es aus unserer Sicht zielführend, wenn auch Equidenhaltende die Einwilligung erteilen können. Dies macht insofern Sinn, dass bei Anfragen von Labelorganisationen in Bezug auf den ÖLN, die Tierhaltenden in der Pflicht sind und bei Ställen mit einer grossen Anzahl Equiden das Einholen der Einwilligung aller Equideneigentümerinnen und -eigentümer sehr umständlich wäre.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 38, Abs. 2	Wer über die Einwilligung der Eigentümerin oder des Eigentümers, respektive der Equidenhalterin oder des Equidenhalters verfügt,	Diese Erweiterung macht insofern Sinn, dass bei Anfragen von Labelorganisationen in Bezug auf den ÖLN, die Tierhaltenden in der Pflicht sind und bei Ställen mit einer grossen Anzahl Equiden das Einholen der Einwilligung aller Equideneigentümerinnen und -eigentümer sehr umständlich wäre.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni

